

# Daniela startet durch

## Werksfahrerin verlängert Vertrag mit Honda

(tom) Die erfolgreiche Tourenwagenpilotin und „Ladies Cup“-Gewinnerin aus Imst steigt auch in der kommenden Rennsaison wieder ins Honda-Cockpit. Sie will als erste Frau den Honda Civic-Cup gewinnen. Im RUNDSCHAU-Interview nimmt sie auch abseits glühender Bremscheiben Stellung ...

**RUNDSCHAU:** Die Ziele für das vergangene Rennjahr waren sehr hoch gesteckt. Kritisch gefragt: muss man im Motorsport Unmögliches verlangen, um Mögliches zu erreichen?

**DANIELA SCHMID:** Man setzt sich natürlich immer ambitionierte Ziele, die aber auch erreichbar sind. Dies ist schon aus dem Grund wichtig, damit man sich entsprechend motivieren und weiterentwickeln kann. Ohne Ziele will und kann man im Sport nichts erreichen. Das ist aber auch im Alltag so.

**RS:** Du hast mittlerweile das „Teenager-Alter“ verlassen. Rückblickend: Wie siehst Du die Entwicklung Deiner Karriere?

**SCHMID:** Die bisherige Entwicklung meiner Karriere ist sehr erfolgreich. Ich habe im Motorsport schon jetzt mehr erreicht, als viele vor mir. Ich bin 20 Jahre alt und habe bereits den zweiten Werksvertrag von Honda erhalten. Außerdem stehe ich kurz vor der dritten Saison im Tourenwagensport. Es ist sehr schwierig, vom Kartsport in den Tourenwagensport aufzusteigen. Das ist mir in sehr kurzer Zeit gelungen. Außerdem habe ich schon einen Titel – den Ladies Cup – gewonnen und im ersten Jahr in der Tourenwagenserie acht Laufsiege auf meinem Konto verbucht.

**RS:** Vorausschauend: Welche Ziele steckst Du Dir für die kommende Saison?

**SCHMID:** Ich möchte kontinuierlich Top-5 Platzierungen erreichen. Siege sind natürlich immer ein großes Ziel. Wenn die Top-Platzierungen kontinuierlich von mir erreicht werden, ist für das Endklassement vieles drinnen. Mein großes Ziel ist natürlich, in naher Zukunft den Honda Civic Cup als erste Frau überhaupt zu gewinnen.

**RS:** Nach der HAK-Matura: Studium, Arbeit, oder...?

**SCHMID:** Ich studiere an der Uni Innsbruck Internationale Wirtschaftswissenschaften und Mittwoch, 13. Feber 2008



Die Motorsportlerin weiß genau, was sie im Cockpit tut.

Wirtschaftsrecht. Auch wenn ich im Sport sehr erfolgreich bin, darf die Bildung nicht zu kurz kommen. Man sollte sich immer vor Augen halten, dass es auch nach dem Sport ein Leben gibt, das man erfolgreich meistern muss.

**RS:** Im Honda Civic Cup fährst Du einen Rennwagen mit 210 PS und bewegst diesen regelmäßig jenseits der 200 km/h. Gehst Du's im Privatleben auch so rasant an?

**SCHMID:** Nein. Im Straßenverkehr gibt es Geschwindigkeitsbeschränkungen. Diese gelten natürlich für mich genauso wie für jeden anderen Autofahrer.

**RS:** Privat: In Deinem Steckbrief steht (noch) ledig. Wird sich das (bald) ändern?

**SCHMID:** Im Moment steht der Motorsport für mich im Vordergrund.

**RS:** Hast Du als weibliche Rennfahrerin Vorbilder?

**SCHMID:** Klar. Ayrton Senna ist mein ganz großes Vorbild. Aber auch Michael Schuhmacher.

**RS:** Wie unterstützen Dich Deine Familie, Dein Freundeskreis und Deine Fans im Motorsport?

**SCHMID:** Ohne Unterstützung der Familie wäre ich im Sport nicht so erfolgreich wie ich es derzeit bin. Die eigene Familie sind die ehrlichsten Fans und Kritiker. Und sie stehen zu einem, egal ob es gut oder weniger gut läuft. Aber auch Freunde und Fans sind wichtig im Sport. Eigen-



Knallrot und peilschnell vor der Innsbrucker Nordkette: die Imsterin Daniela Schmid.

Fotos: inpublic

ne Fans entlang der Strecke geben einem zusätzliche Motivationschübe.

**RS:** Am Nürburgring hattest Du 2007 einen Ausfall durch einen schweren Unfall. Wie hast Du das „verarbeitet“?

**SCHMID:** Ich habe den Ausfall leicht verarbeiten können und bin eine Woche nach dem Unfall schon wieder im Auto gesessen. Dadurch, dass mich beim Unfall keine Schuld getroffen hat, war es für mich überhaupt nicht schwierig, den Unfall abzuhaaken.

**RS:** Gilt nach einem Unfall das Vergessen und Verdrängen, oder überlegt man sich, was ist schief gegangen?

**SCHMID:** Man macht sich Gedanken „Was habe ich falsch gemacht“, damit man auch aus solchen Ereignissen lernt und zukünftig die Situation vermeiden kann. Wenn ein Unfall nicht durch Eigenverschulden passiert ist, denkt man darüber natürlich nicht so lange nach.

**RS:** Spitzensport ist immer auch eine „Geldfrage“: Wie gewinnt man Sponsoren?

**SCHMID:** Sponsoren sind am einfachsten zu gewinnen, wenn man sportliche Erfolge aufweisen kann. Das ist mir bisher Gott sei Dank immer geglückt.

**RS:** Was erwarten sich Sponsoren von Dir abseits der Stockerplätze?

**SCHMID:** Das ist verschieden. Zum Beispiel lädt unser Hauptsponsor TRW immer sechs bis acht Kunden zu den Rennen ein. Diese werden am Tag vor dem Rennen von mir im Rennwagen um die Nordschleife chauffiert, um Motorsport hautnah zu erleben.

**RS:** Wie kommst Du mit den Sponsoren aus, wie bewältigst Du die Termine abseits der Asphaltbahn?

**SCHMID:** Die Zusammenarbeit mit den Sponsoren ist ausgezeichnet. Sponsortermine sind für mich angenehme Abwechslungen, die mir sehr viel Spaß machen.

**RS:** Klar muss man „schneller“ ans Ziel kommen als die Konkurrenz. Da diese aber auch nicht schläft, liegt die Frage auf der Hand: Wie steigertest Du Deine Leistungen bzw. welche Faktoren führen zu besseren Rennergebnissen?

**SCHMID:** Ich teste so viel wie möglich mit dem Auto, um die beste Abstimmung zu finden und Erfahrungen zu machen.

**RS:** Wer hilft Dir im Motorsport weiter?

**SCHMID:** Motorsport ist ein Teamsport. Alleine ist man chancenlos. Das Mechanikerteam von Honda ist bei jedem Rennen mit dabei und unterstützt mich bestmöglich. Alte Rennkollegen wie der ehemalige Top-Rennfahrer Klaus Niedzwitz geben mir ebenfalls immer wertvolle Tipps.

**RS:** Danke für die Beantwortung der Fragen!

### Erste-Hilfe-Kurs

Im Eltern-Kind-Zentrum Silz. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz/Mötz wird ein Erste Hilfe-Kurs für Notfälle im Säuglings- und Kleinkinderalter angeboten. Kursbeginn **Dienstag, den 26. Februar**, 19.30 Uhr (Kursdauer: vier Mal zwei Stunden). Kursort: Jugendheim Silz. Anmeldung bis 22. Februar unter Tel. 0664/2627171. Kostenlose Teilnahme.